



## Schulprogramm 2017 bis 2020

| Thema  | Bezug   | Ist-Zustand  | Zielsetzung  | Planung/Massnahmen   | 17/18  | 18/19  | 19/20  | Bemerkungen  |
|--|---|--|--|--|--|--|--|--|
| <b>Zusammen leben</b>  |   |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>PG 1 Gestaltung</b>   |   |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Sinnvolle Wiesenflächen-Nutzung</b><br><b>Pausenplatz optimal gestalten</b> | Motorik-förderung, soziale Kompetenz, Bewegung als Ausgleich. | Der Pausenplatz kann nicht vollumfänglich genutzt werden (Wiesenflächen). Das Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten ist klein.                      | Die ganze Schulanlage soll für SuS in den Pausen, für den Einsatz im Unterricht und für die Bevölkerung in der unterrichtsfreien Zeit attraktiv und animierend werden. | Ideensammlung und Bedarfsabklärungen (SuS, LP, Bevölkerung), Projektskizze, Offerten einholen, Budget beantragen, Baueingaben, Umsetzung, Evaluation   | Ende Jahr: Bedarfsabklärung SuS, LP, Öffentlichkeit, März: Projektskizze, Offerten   | Umsetzung und kontinuierliche Optimierung  | Optimierung und Evaluation                           | Keine Bemerkungen  |
| <b>PG 2 Umgang miteinander</b>   |   |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Götti-/Gottesystem (GGS)</b>  | Für SchulanfängerInnen ältere Bezugs-SuS wichtig.             | Seit SJ 2016/17 wird das GGS durchgeführt. Es hat aber noch nicht seine definitive Form gefunden und ist noch nicht zufriedenstellend                      | Fortsetzung und Verankerung des GGS an unserer Schule.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung des Konzepts</li> <li>Vorstellung des Konzepts</li> <li>Umsetzung des überarbeiteten Konzepts</li> </ul>  | X<br><br>X   |  | X  | Generelle Unterstützung von jahrgangs- und stufenübergreifenden Arbeiten   |
| <b>Konzept zur Streitschlichtung und Konfliktkultur</b>                        | Verhalten ausserhalb der Schulzimmer optimierbar.             | <ul style="list-style-type: none"> <li>Mangel an Empathie</li> <li>Grober Umgang im Verborgenen</li> <li>Mangel an Konfliktlösungsstrategien</li> </ul>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS fühlen sich sicher.</li> <li>SuS kennen Strategien, um Konflikte selbständig zu lösen und wenden sie an.</li> </ul>         | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfs- und Situationsanalyse via Klassenrat und Mettenparlament</li> <li>Recherchen zu Streitschlichtung und Konfliktkultur</li> <li>Entscheid und Umsetzung geeigneter Massnahmen</li> </ul> | X<br><br>X   | X  | X  | Austausch und Absprache mit PG Pausenplatz je nach Themenbereich notwendig   |
| <b>Spielkiste</b>  |   | Jede Klasse hat ihr eigenes Spielmaterial. Die Spielmöglichkeiten für die SuS sind auf dem jetzigen Pausenplatz beschränkt → ausbaufähig.                  | Optimierung des Angebots und der Spielmöglichkeiten. SuS übernehmen Verantwortung für das zur Verfügung stehende Spielmaterial.  |  |  | X  | X  |  |
| <b>Elternmitwirkung</b>  | Zentrales Thema in Opfikon.                                   | Zusammenarbeit mit Eltern elementar. Funktioniert noch nicht überall so erfolgreich.   | Eltern sind sich ihrer Verantwortung stärker bewusst und bringen sich verstärkt ein.   | Das Vorgehen orientiert sich an den aktuellen Gegebenheiten  | Je nach Themenbereich  | Je nach Themenbereich  | Je nach Themenbereich                                | Unter Umständen Koordination mit anderen Anlagen   |
| <b>PG 3 The green team</b>   |   |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Alljährliches Gemüsebeet</b>  | Bezug herstellen zu Natur, Konsum und gesunder Ernährung.     | Es gibt bisher keinen Gemüsegarten. Schüler haben wenig Bewusstsein für gesunde und umweltbewusste Ernährung und deren Herstellung.                        | SuS sind sensibilisiert für Themen Umwelt, Konsum, Ernährung und Naturschutz.  | Recherche zu Weiterbildungen und Infoveranstaltungen. Beschaffung von Hardware (Gartengeräten, Samen etc.) Sammeln und Zusammenstellen von Unterrichtsmaterial.  | Weiterbildungen/Beschaffung und Anschaffung von Infomaterial. Pilotprojekt organisieren. Evaluation. Vorbereitung 2. Jahr, Beete leeren und winterfest machen. | Sichtung Unterrichtsmaterialien. 2. Jahr Gemüsebeet. Verstärker SuS-Einbezug, Evaluation, Vorbereitung 3. Jahr | 3. Jahr Gemüsebeet<br><br>Rückblick/Gesamtevaluation | Noch nicht vorhersehbarer Zeitaufwand für das Projekt - deshalb 17/18 nur dessen Umsetzung. Pausenkiosk folgt als zweiter Teil |
| <b>Gesunder Pausenkiosk</b>  |   | Es gibt bisher keinen Pausenkiosk. Die Kinder bringen viel Süssigkeiten und ungesunde Lebensmittel mit in die Schule. Auf dem Pausenhof gibt es viel Müll. |  | Gesunde Znüniregelung erarbeiten und LPs, Schüler, Eltern darüber informieren. Kiosk „bauen“ Durchführung Pausenkiosk durch Klassen organisieren.  |  | Umfrage: Was läuft/was nicht? Neue „Znüniregelung“ einführen, Beginn Pausenkiosk, Evaluierung                  | Weiterführung, ev. Optimierung Evaluation            |  |





**Schulprogramm 2017 bis 2020**

| Thema und Ziele  | Bezug   | Ist-Zustand   | Zielsetzung   | Planung/Massnahmen   | 17/18  | 18/19  | 19/20   | Bemerkungen  |
|--|---|---|---|--|--|--|---|--|
| <p><b>Zusammen lehren und lernen</b></p> <p><b>PG 4 Unterricht stärken KIGA und UST</b></p> <p><b>Begabtenförderung</b></p> <p><b>Standards KIGA-Eintritt</b></p> <p><b>Lehrplan 21 (siehe PG 5)</b></p> | <p>Begabtenförderung (BF) auf der UST.</p> <p>KIGA-Eintritt ist von neuen Faktoren beeinflusst</p>          | <p>Wird ab Sommer 2017 aufgestockt, von einer Lehrperson unterrichtet.</p> <p>Es gibt keine offizielle Liste, nichts Verbindliches sondern nur Empfehlungen.</p> <p>BF auf der Kiga-Stufe wurde vor ein paar Jahren eingespart.</p>                                     | <p>Auf der UST wird die BF optimiert. Es sollen neue Formen der Förderung innerhalb oder ausserhalb der Klassen erprobt werden.</p> <p>Liste für alle Beteiligten erstellen. Eltern sollen sich verpflichtet fühlen, Lehrer können sich darauf beziehen.</p> <p>Auch auf der Kiga-Stufe soll es wieder BF geben.</p> <p>Schwache 1. Klass-Kinder für einen Tag wieder zurück in den KIGA, starke 2. Kiga-Kinder in die 1. Klasse; die LP's bereiten den Tag zusammen vor und profitieren von den verschiedenen Unterrichtsmethoden.</p> | <p>Monitoring / Begleitung der BF</p> <p>Erstellen der Liste inkl. Genehmigung durch das Team bis Sportferien 2018.</p> <p>Ausarbeiten eines Antrages und Behandlung bis Sommer 2018.</p> <p>BF Kiga-Stufe erproben, Monitoring, Auswertung Sommer 2018-Sommer 2019.</p> <p>BF Kiga-Stufe definitiv einführen und begleiten.</p> | <p>Start BF</p> <p>Liste „Anforderungsprofil“</p> <p>Definitiver Antrag BF</p>   | <p>Definitive Einführung BF</p> <p>Probejahr BF im KIGA</p> <p>Auswertung</p>  | <p>Evaluation</p> <p>Gemeinsame Projekttag KIGA - UST</p> <p>Projektarbeit; auch abgestimmt auf vorhergehende Erfahrungen</p>   | <p>Regelmässige Sammlung der Projekte 2017 - 2020</p>  |
| <p><b>PG 5 Unterricht stärken MST</b></p> <p><b>Vertiefte individuelle Förderung</b></p> <p><b>Lehrplan 21</b></p>   | <p>Individuelle Förderung der SuS immer schwieriger (+/-).</p> <p>Lehrplan 21 steht vor der Einführung.</p> | <p>Zunehmend heterogene Zusammensetzung der Klassen in verschiedenen Bereichen (Leistung, kult. Hintergrund usw.).</p> <p>Seit längerem laufen auch im Kanton Zürich die Vorbereitungen zum LP 21. Aber:<br/>- wenig Infos vorhanden<br/>- kleiner Wissensstand</p>     | <p>Jedes Kind wird seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend gefördert. Dies umfasst sowohl die schwächeren wie auch die leistungsstarken.</p> <p>Der Lehrplan 21 ist eingeführt und umgesetzt. Alle Anlagen sind auf dem gleichen Stand in Bezug auf:<br/>- Lehrplan- und Lehrmittelkenntnisse<br/>- Beurteilung der Kompetenzen<br/>- Elterninformation<br/>- Lernstandmessungen</p>   | <p>- Projekte in Niveaugruppen<br/>- Teilnahme an kognitiven Wettbewerben<br/>- Projektarbeit</p> <p>Sammlung der Projekte</p> <p>reguläre WB-Tage<br/>- zusätzliche WB-Tage verteilt auf 3 Jahre<br/>- individuelle Weiterbildungen<br/>- Umsetzungsphasen<br/>- Lehrmittelschaffungen</p>                                      | <p>Sichtung bestehender Projekte und Erweiterung für alle MST-Klassen</p> <p>Onlineangebot WB-Kompetenzen SCHILW Vertiefung Praktische und fachdidaktische Umsetzung</p> | <p>Teilnahme an kognitiven Wettbewerben (bsp. Mathe-Känguru)</p> <p>Weiterführung der Niveaugruppen</p> <p>Vertiefungen zur Einführung Überfachliche Kompetenzen/Beurteilung Sonderpädagogik</p> | <p>Neue Strukturen und Abläufe im Unterricht überprüfen und anpassen</p> <p>Gefäss/ Handhabung praxistauglich schriftlich festhalten</p> <p>Beurteilung Lernstandsmessung</p> | <p>Das Thema LP 21 ist schulhausübergreifend organisiert und von kantonalen Entwicklungen abhängig</p> |
| <p><b>PG 6 Sonderpädagogik</b></p> <p><b>Weniger LP an den Klassen</b></p> <p><b>Stufenübergänge optimieren</b></p> <p><b>Aufnahme- und Fremdsprachenunterricht optimieren</b></p>                       | <p>Stufenübergänge sowie Fremdsprachen- und Aufnahmeunterricht haben Förderpotential.</p>                   | <p>In einzelnen Klassen hat es verschiedene Lehrpersonen, SuS sind dadurch überfordert.</p> <p>Stufenübergänge sind noch nicht überall klar geregelt.</p> <p>Fremdsprachenunterricht ist Problem für Lernschwache.</p> <p>Kein Gefäss für verhaltensauffällige SuS.</p> | <p>Bessere Förderung durch weniger Lehrpersonen.</p> <p>Einheitliche Abläufe bei Stufenübergängen.</p> <p>Aufnahmeunterricht ist institutionalisiert. Bessere Eingliederung der neuen SuS.</p> <p>Fremdsprachenunterricht optimiert.</p> <p>Umgang mit verhaltensauffälligen Sus geklärt.</p>   | <p>Bestehende Abläufe der Stufenübergänge sammeln und sichten.</p> <p>Aufnahmeunterricht begleiten.</p> <p>Fremdsprachenunterricht evaluieren und geeignete Massnahmen ergreifen.</p> <p>Bestehende Angebote prüfen und nach Möglichkeit umsetzen.</p>   | <p>Strukturen und Abläufe evaluieren</p> <p>Fremdsprachenunterricht erfassen</p> <p>Angebote sammeln und auswerten</p>   | <p>Strukturen verbessern (Fokus starke Lernbeziehungen)</p> <p>Abläufe verschriftlichen und/oder optimieren</p> <p>Konzept entwerfen</p>   | <p>Konzepte, Gefässe und Handhabungen überprüfen</p> <p>Aufnahmeunterricht evaluieren</p>   | <p>Keine Bemerkungen</p>   |





## Schulprogramm 2017 bis 2020

| Thema und Ziele   | Bezug   | Ist-Zustand  | Zielsetzung   | Planung/Massnahmen   | 17/18   | 18/19  | 19/20  | Bemerkungen              |
|---|---|--|---|--|---|--|--|--------------------------|
| <p><b>Zusammen pflegen</b></p> <p><b>PG 7 Eventmanagement</b></p> <p><b>Handbuch zu den Jahresanlässen</b><br/> <b>Jahresplan ohne Belastungsspitzen</b></p> <p>Der Bereich ICT ist bei uns keiner Projektgruppe zugeordnet, da wir dieses Thema nicht gruppen- sondern kompetenzbezogen betreuen. Der Inhalt orientiert sich an der anlageübergreifenden Definition.</p> | <p>Für SuS und LP werden jährlich wiederkehrende Anlässe organisiert.</p> | <p>Von vielen Anlässen bestehen bereits individuelle Planungshilfen. Die Anlässe werden wenig koordiniert organisiert.</p> | <p>Zu jedem wiederkehrenden Anlass wird eine Planungshilfe erstellt. Daraus entsteht ein Handbuch.</p> <p>Dank dieses Überblickes können die Anlässe gut übers Schuljahr verteilt werden, sodass keine grossen Belastungsspitzen für das Team und die SchülerInnen entstehen.</p> | <p>In Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Anlässe werden die bestehenden Planungshilfen wo nötig ergänzt.</p> <p>Ein gemeinsames Erscheinungsbild wird erstellt.</p> <p>Eruieren, wo hohe Belastungen sind.</p> <p>Die bestehenden Anlässe möglichst gut integrieren.</p> | <p>Layout erstellen</p> <p>Bestehende Planungshilfen wo nötig ergänzen und anpassen</p> <p>Evaluation</p> | <p>Praxistest neue Layouts und ev. Anpassungen</p> <p>Arbeitsaufwände der einzelnen Anlässe festhalten</p> | <p>Vorläufige Endfassung: Optimierung dert Anlässe übers Schuljahr</p> <p>Permanentes Sichern der Aktualisierungen</p> | <p>Keine Bemerkungen</p> |





|   |
|---|
| <b>Projektgruppenname:</b><br>PG 1, Gestaltung  |
| <b>Auftraggeber/Auftraggeberin</b><br>Schulkonferenz  |
| <b>Projektleiter/Projektleiterin</b><br>Mélanie Zysset  |
| <b>Projektorganisation / Projektteam</b><br>Mélanie Zysset, Daniel Hauser, Nicole Engeler, Doris Albrecht, Sandra Guntli, Käthi Stuber, (Natan Grosz), (Nathalie Flisch)  |
| <b>Anlass / Zweck</b><br>Schulprogramm 2017/2020  |
| <b>Ausgangslage</b><br>Unser Pausenplatz kann nicht vollumfänglich genutzt werden (Wiesenflächen). Das Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten ist in den letzten Jahren immer spärlicher geworden. Für das Lernen ist Bewegung erwiesenermassen erforderlich.<br>Wir erhoffen uns vom Projekt, dass unsere Schulanlage für unsere SuS in den Pausen, für den Einsatz im Unterricht und für die Bevölkerung in der unterrichtsfreien Zeit attraktiv und animierend wird. |
| <b>Projektziel(e)</b><br>Die momentan ungenutzten Wiesenflächen hinter den Trakten B und C werden genutzt.<br>Auf dem Pausenplatz finden sich bewegungsfördernde und animierende Spielgeräte.   |
| <b>Vorgehen / Massnahmen</b><br>Ideensammlung und Bedarfsabklärungen (SuS, LP, Bevölkerung,...)<br>Projektskizze<br>Offerten einholen<br>Budget beantragen<br>Baueingaben<br>Umsetzung<br>Evaluation  |



|  |   |
|--|---|
| <b>Meilensteine</b><br>Weihnachten 2017: Bedarfsabklärung<br>SuS, LP, Öffentlichkeit<br>März 2018: Projektskizze, Offerten<br>einholen<br>Mai 2018: Budget erstellen und<br>beantragen<br>Dezember 2018: Budget gesprochen<br><i>Baueingabe: (Behörden)</i><br>2019: Umsetzung<br>2020: Evaluation | <b>Evaluation</b><br>Einholung von Rückmeldungen. |
| <b>Ressourcen</b><br>Der Zeitaufwand darf die zur Verfügung stehende PG-Zeit gemäss Berufsauftrag<br>nicht überschreiten.<br>Der Bedarf an finanziellen Mitteln wird durch die Bedarfsabklärung zuerst ermittelt<br>und im Mai 2018 bei der Schulpflege beantragt.                                 |   |
| <b>Projektinformation</b><br>Meilensteinberichte<br>Information des Teams bei Bedarf an einer Teamsitzung.   |   |
| <b>Rahmenbedingungen</b><br>Gesetzliche Grundlagen abklären (Was muss ein Pausenplatz bieten).<br>Das Projekt kann nur realisiert werden, wenn die Stadt den beantragten Kredit<br>bewilligt.<br>Absprache mit PG „Gesunde Schule“ (Garten)  |   |

Datum und Unterschrift von Projektleiter/in: \_\_\_\_\_



|   |   |
|---|---|
| <b>PG 2 Umgang miteinander (UM)</b>   |   |
| <b>Auftraggeber/Auftraggeberin</b><br>Kanton, SPFL, SL, Schulkonferenz  |   |
| <b>Projektleiter/Projektleiterin</b><br>Christoph Leupold   |   |
| <b>Projektorganisation / Projektteam</b><br>Brigitte Schwyzer, Elli Roy, Jean-Luc Moret, Rosa Pfäffli   |   |
| <b>Anlass / Zweck</b><br>Schulprogramm 2017-20, Schulentwicklung  |   |
| <b>Ausgangslage</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bei gewissen Kindern herrscht Mangel an Empathie.</li><li>- Konflikte müssen von den Lehrpersonen oft noch vor dem Unterrichtsbeginn gelöst werden.</li><li>- „Grenzüberschreitungen“, Grober Umgang oft im Verborgenen</li><li>- Elternzusammenarbeit funktioniert noch nicht optimal</li></ul>  |   |
| <b>Projektziel(e)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schüler und Schülerinnen fühlen sich sicher</li><li>- Schüler und Schülerinnen kennen Strategien, um Konflikte selbstständig zu lösen und wenden sie an.</li><li>- Eltern sind sich ihrer Verantwortung bewusst und bringen sich verstärkt ein.</li></ul>   |   |
| <b>Vorgehen / Massnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedarfs- und Situationsanalyse bzgl. UM via Klassenrat/Mettlenparlament</li><li>- Recherchen bzgl. Angebote zur Streitschlichtung/Konfliktkultur</li><li>- Entscheid und Umsetzung geeigneter Massnahmen</li><li>- Unterstützung jahrgangs- und stufenübergreifenden Arbeitens</li><li>- Das Vorgehen im Rahmen der Elternarbeit orientiert sich an der gesamtschulischen Planung.</li></ul> |   |
| <b>Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Vorstellen und Fortsetzung eines überarbeiteten „Götti/Gotte-System“-Konzepts</li><li>2. Einführung und Umsetzung eines für unsere SuS geeigneten Konzepts zur Streitschlichtung und Konflikt-Kultur</li><li>3. Anschaffung und Einführung einer Spielkiste → Austausch und Absprache mit PG Pausenplatz</li></ol>   | <b>Evaluation</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. → Erst-Klässler/innen fühlen sich wohl und ihre Göttis/Gotten übernehmen Verantwortung.</li><li>2. → SuS aller Stufen fühlen sich wohl und sicherer. Sie lösen ihre Konflikte vermehrt selbstständig. Lp fühlen sich entlastet.</li><li>3. → Geeignete Spielmaterialien werden von den SuS verantwortungsvoll genutzt und gewartet (Reparaturwerkstatt).</li></ol> |
| <b>Ressourcen</b><br>Kostendach: 10'000 bis 15'000  |   |
| <b>Projektinformation</b><br>SL erhält Protokoll-Kopien; das Team wird bei Bedarf informiert und für Abstimmungen konsultiert.  |   |

**Rahmenbedingungen**

- Koordination mit Teamsitzung, Weiterbildungs- und Projekttag.
- Austausch und Absprache mit PG „Pausenplatz“

Datum und Unterschrift von Projektleiter/in: \_\_\_\_\_



|  |  |
|--|--|
| <b>PG 3: „THE GREEN TEAM“</b>  |  |
| <b>Auftraggeber/Auftraggeberin</b> Kanton, SPF, SL, Schulkonferenz   |  |
| <b>Projektleiter/Projektleiterin</b> Martina Pössl   |  |
| <b>Projektorganisation / Projektteam</b> Jennifer Heer, Mariana Mattmann, Florence Erb, Simone Lorber, Aline Himmelberger, Fanny Vogler, Esther Brüllhardt, Martina Pössl  |  |
| <b>Anlass / Zweck</b> Schulprogramm 2017/20, Schulentwicklung  |  |
| <b>Ausgangslage</b> Kinder an unserer Schule ernähren sich ungesund (Pause & zuhause), fehlendes Bewusstsein und Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln, Foodwaste, fehlende Bewegung im Alltag   |  |
| <b>Projektziel(e)</b> Erschaffen eines alljährlich angelegten Gemüsegartens/Beetes für interessierte Klassen, Erarbeiten, Sammeln und Zusammenstellen von Unterrichtsmaterialien zum Thema, regelmässig organisierter gesunder Pausen Kiosk, Sensibilisierung für gesunden und umweltbewussten Umgang mit Lebensmitteln.                         |  |
| <b>Vorgehen / Massnahmen</b> – Beschaffung von Infomaterial/Weiterbildung – Budgetierung - Anschaffung von Material für die Beete – Umsetzung Pilotprojekt – Erstellen eines Ordners für die LPs – Evaluierung - Festlegen einer „gesunden Znüni-Regel“ – Ideensammlung für „Pausen-Kiosk“ – „Pausen-Kiosk“ umsetzen - Evaluieren                |  |
| <b>Meilensteine:</b> 1. Recherche und Weiterbildung & „Znüniregelung“ 2. Budgetierung und Materialbeschaffung & Umsetzung „Pausen-Kiosk“ 3. Start und Durchführung Pilotprojekt „Garten“, Unterrichtsmaterialien sammeln und zusammenstellen & Begleiten „Pausenkiosk“ 4. Evaluierung beider Projekte 5. Umsetzen von Erfahrungen/Verbesserungen | <b>Evaluation:</b> 1. Die S bringen gesunde Pausensnacks in die Schule 2. Abfall reduziert auf Schulmaterial 3. Mehrere Klassen bewirtschaften erfolgreich und mit Freude ihre Gärten 4. „Gesunder Pausenkiosk“ findet wöchentlich statt 5. Die S wertschätzen Lebensmittel mehr und verstehen damit verbundene ökologische Aspekte. |
| <b>Ressourcen</b> viel Zeit..., engagierte und interessierte LPs, Weiterbildungen, Lehrmaterial, Material für die Beete (Hardware und Samen/Setzlinge etc), eventuell Unterstützung durch Gärtner, Stand für „Pausenkiosk“   |  |
| <b>Projektinformation</b> PG1 und PG2 engmaschig, interessierte und teilnehmende LPs engmaschig, restliche PGs halbjährlich oder nach Bedarf   |  |
| <b>Rahmenbedingungen</b> Jahreszeiten..., Unterstützung beim Pausenkiosk durch engagierte und interessierte KlassenLPs.  |  |

Datum und Unterschrift von Projektleiter/in: \_\_\_\_\_





|   |   |
|---|---|
| <b>PG4 Unterricht stärken Kindergarten/Unterstufe</b>   |   |
| <b>Auftraggeber/Auftraggeberin</b><br>Zürich, Opfikon, Schulleitung, Schulkonferenz   |   |
| <b>Projektleiter/Projektleiterin</b><br>Pia Zingg   |   |
| <b>Projektorganisation / Projektteam</b><br>Ursula Zeller, Andreas Wenk (Team Unterstufe)<br>Ursula Bienwald, Sandra Altorfer, Sonja Umar, Stanislava Kasikovic (Team Kiga)   |   |
| <b>Anlass / Zweck</b><br>Schulprogramm 2017/2020, Schulentwicklung  |   |
| <b>Ausgangslage</b><br>Thema 1: Die Kinder treten immer jünger in den Kindergarten ein.<br>Thema 2: "Begabtenförderung" wird in der Unterstufe ausgebaut. Auf der Kindergartenstufe wurde diese vor einigen Jahren abgeschafft, in Bezug auf die immer jüngeren Kinder und die Entwicklungsstands-Schere wäre dieses Angebot aber ein gutes Gefäss für weit entwickelte Kinder.<br>Thema 3: Lehrplan 21 steht vor der Einführung. |   |
| <b>Projektziel(e)</b><br>Lehrpersonen auf Kiga- und Unterstufe haben eine Richtlinie, welche Softskills ein Kind bei Eintritt in die Stufe mitbringen muss.<br>Formen für das Arbeiten mit Kindern mit einem hohen Niveau sind erprobt und bewährte Lösungen sind umgesetzt<br>Lehrplan 21 ist eingeführt und umgesetzt. Alle Anlagen sind auf dem gleichen Stand.  |   |
| <b>Vorgehen / Massnahmen</b><br>Anforderungskataloge mit dem Inhalt "was müssen Kinder bei Kindergarteneintritt, beim Übertritt in die Erste Klasse können" ausarbeiten<br>Monitoring der "Begabtenförderung" auf der Unterstufe<br>Antrag stellen und Einführung der "Begabtenförderung" auf der Kindergartenstufe<br>Die Lehrplan 21-Koordination erfolgt gemeindeweit  |   |
| <b>Meilensteine</b><br>Abgabe eines Anforderungskataloges für Eintritt Kindergarten und Übertritt 1. Klasse<br>Optimierte Weiterführung der Begabtenförderung auf der Unterstufe und Wiedereinführung der   | <b>Evaluation</b><br>Rückmeldungen der LP sammeln und auswerten, Entscheid ob Weiterführung Sinn macht<br>Laufend bei der Begabtenförderung |



|   |  |
|---|--|
| Begabtenförderung auf der Kindergartenstufe   |  |
| <b>Ressourcen</b><br>Definierte PG-Sitzungen<br>Untergruppen-Arbeiten pro Monat und pro Person Zeit zusätzlich  |  |
| <b>Projektinformation</b><br>Involvierte Fachlehrpersonen<br>UST-LP<br>Kiga-LP<br>SL<br>Information an alle an Schulkonferenz   |  |
| <b>Rahmenbedingungen</b><br>Anforderungskatalog muss von der SL wie auch von den betroffenen LP's gestützt und portiert werden<br>Unterstützung beim Antrag für Begabtenförderung auf der KIGA-Stufe durch SL und Stufenkonvent |  |

Datum und Unterschrift von Projektleiter/in:

02. Juni 2017 \_\_\_\_\_



|   |  |
|---|--|
| <b>PG 5 Unterricht stärken Mittelstufe</b>  |  |
| <b>Auftraggeber/Auftraggeberin</b><br>Kanton, SPF, SL, Schulkonferenz   |  |
| <b>Projektleiter/Projektleiterin</b><br>Sandra Jnglin   |  |
| <b>Projektorganisation / Projektteam</b><br>Mercedes Becerra, Stefanie Lehner, Linda Bärtschi, Simon Martinelli, Mirjam Glanzmann, Gion Petschen  |  |
| <b>Anlass / Zweck</b><br>Schulprogramm 2017-2020  |  |
| <b>Ausgangslage</b><br><b>zunehmende Heterogenität der SuS</b><br><b>Lehrplan 21 steht vor der Einführung</b>   |  |
| <b>Projektziel(e)</b><br>Jedes Kind wird seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend gefördert.<br>Lehrplan 21 ist eingeführt und umgesetzt. Alle Anlagen sind auf dem gleichen Stand.   |  |
| <b>Vorgehen / Massnahmen</b><br>siehe Meilensteine<br>Die Lehrplan 21-Koordination erfolgt gemeindeweit   |  |
| <b>Meilensteine</b><br><ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Projekte in Niveaugruppen</b></li><li><b>2. Teilnahme an kognitiven Wettbewerben</b></li><li><b>3. Projektarbeit</b></li><li><b>4. Sammlung der Projekte</b></li></ol> | <b>Evaluation</b><br>Diskussionsrunden im Rahmen des MS-Konvents |
| <b>Ressourcen</b><br>-Zeitaufwand ungefähr entsprechend der PG-Stunden<br>-Infrastruktur: Vermehrter Bedarf an Gruppenräumen  |  |
| <b>Projektinformation</b><br>Sämtliche LP der MS  |  |

Datum und Unterschrift von Projektleiter/in: \_\_\_\_\_



|   |
|---|
| <b>PG 6 Sonderpädagogik</b>   |
| <b>Auftraggeber/Auftraggeberin</b><br>Kanton, SPF, SL, Schulkonferenz   |
| <b>Projektleiter/Projektleiterin</b><br>Barbara Gerber  |
| <b>Projektorganisation / Projektteam</b><br>Tanja Kramer, Claudio Giovanoli, Sabine Rigo, Anja Baumann, Ruth Grüninger  |
| <b>Anlass / Zweck</b><br><i>Schulprogramm 2017/20, Schulentwicklung</i>   |
| <b>Ausgangslage</b><br>-In einzelnen Klassen hat es sehr viele verschiedene Lehrpersonen, viele SuS sind dadurch überfordert.<br>-Stufenübergänge sind noch nicht überall klar geregelt.<br>-Fremdsprachige SuS besuchen neu den Aufnahmeunterricht (DaZ intensiv und Mathe-Einführung) und nicht mehr die Allegra. (Gemeindeinternes Konzept, Erprobung SJ 17/18)<br>-Fremdsprachenunterricht ist ein grosses Problem für lernschwache SuS.<br>-Gefäss, um verhaltensauffällige SuS aufzufangen, fehlt. Die jetzige Situation ist für alle Beteiligten unbefriedigend. |
| <b>Projektziel(e)</b><br>-Bessere Förderung durch weniger Lehrpersonen in den Klassen.<br>-Administrative Abläufe bei den Stufenübergängen sind vereinheitlicht.<br>-Bessere und schnellere Eingliederung der SuS in die eigene Klasse.<br>-Fremdsprachenunterricht der lernschwachen SuS wird durch geeignete Massnahmen begleitet.<br>-Gefäss um „verhaltensoriginelle“ SuS aufzufangen ist gefunden, bzw. Abläufe sind geklärt und festgehalten.   |
| <b>Vorgehen / Massnahmen</b><br>-Überdenken der bestehenden Strukturen im sonderpädagogischen Bereich. (BGF einbeziehen)<br>-Bestehende Abläufe der Stufenübergänge sammeln und sichten.<br>-Aufnahmeunterricht begleiten.<br>-Fremdsprachenunterricht in Bezug auf lernschwache SuS genauer betrachten und geeignete Massnahmen, unter Einbezug der rechtlichen Möglichkeiten, für lernschwache SuS ergreifen.<br>-Sich über bestehende Angebote im Bereich Verhaltensauffälligkeit informieren, prüfen und nach Möglichkeit umsetzen. (Schulsozialarbeit einbeziehen) |



|  |  |
|--|--|
| <p><b>Meilensteine</b></p> <p><i>2017/18</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Bestehende Strukturen evaluieren.</li><li>-Bestehende Abläufe sammeln und sichten.</li><li>-Aufnahmeunterricht begleiten.</li><li>-Fremdsprachenunterricht erfassen. (Umfrage)</li><li>-Angebote im Bereich Verhaltensauffälligkeit in verschiedenen Schulen sammeln und auswerten. Umfrage Förderbedarf Mai17 auswerten.</li></ul> <p><i>2018/19</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Bestehende Strukturen verbessern (Fokus lernstarke Beziehungen)</li><li>-Abläufe Stufenübergänge verschriftlichen, LP arbeiten damit.</li><li>-Aufnahmeunterricht optimieren.</li><li>-Geeignete Massnahmen beim Fremdsprachenunterricht suchen und Konzept entwerfen. Austausch mit (Lä, OH, Ha)</li><li>-Geeignetes Gefäss/ Handhabung für Verhaltensauffällige SuS suchen und initiieren. WB Nov18.</li></ul> <p><i>2019/20</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Strukturen überprüfen und anpassen.</li><li>-Abläufe Stufenübergänge überprüfen und anpassen.</li><li>-Aufnahmeunterricht überprüfen und anpassen.</li><li>-Konzept für Fremdsprachenunterricht überprüfen und anpassen.</li><li>-Gefäss/Handhabung für Verhaltensauffällige Sus überprüfen und anpassen.</li></ul> | <p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Grössere Ruhe innerhalb der Klassen (Orientierung „Fokus lernstarke Beziehungen“) Zusammenarbeit der LP wird überschaubarer (Umfrage).</li><li>-Abläufe Stufenübergänge liegt ein Konzept vor.</li><li>-Aufnahmeunterricht (DaZ intensiv und Mathe-Einführung) ist in der Schule installiert und verankert.</li><li>-Ein Konzept über den Fremdsprachenunterricht bei lernschwachen SuS ist erarbeitet.</li><li>-Ein Gefäss/Handhabung für Verhaltensauffällige SuS liegt vor.</li></ul> |
| <p><b>Ressourcen</b></p> <p>Weiterbildung (Verhaltensauffällige SuS), Klassenhilfen, geeignete Räumlichkeiten mit Betreuungspersonal</p>   |  |
| <p><b>Projektinformation</b></p> <p>Bei Bedarf: Team, Schulsozialarbeit, SL, SPF</p>   |  |

**Rahmenbedingungen**

Jeweils im Januar Aufnahmeunterricht (DaZ intensiv und Mathe-Einführung) überprüfen.

Fremdsprachenunterricht für lernschwache SuS ist abhängig von der Gesetzgebung und der Gemeinde (Zusammenarbeit aller Anlagen).

Datum und Unterschrift von Projektleiter/in: \_\_\_\_\_



|  |
|--|
| <b>PG 7 Eventmanagement</b>  |
| <b>Auftraggeber/Auftraggeberin</b><br>SL   |
| <b>Projektleiter/Projektleiterin</b><br>Barbara Lehmann,   |
| <b>Projektorganisation / Projektteam</b><br>Pamela Pedrini, Nicole Bosshard, Marcella Barth, Dani Arn, Corinne Gasser, Lea Erismann  |
| <b>Anlass / Zweck</b><br><p>In der Schuleinheit Mettlen werden jährlich wiederkehrende Anlässe für die Schülerinnen und Schüler sowie für das Lehrerteam organisiert. Mit einer allgemein verständlichen Planungsunterlage, kann jeder Anlass, auch bei Wechseln im Team, organisiert werden. Wir werden ein einheitliches Layout für alle Planungshilfen erstellen und zu einem Handbuch zusammenfassen. Da es im Lehrerordner in digitaler Form zur Verfügung stehen wird, können Anpassungen jederzeit vorgenommen werden.</p> <p>Es soll ein Gesamtbild aller Anlässe entstehen, mit Berücksichtigung der extern organisierten Anlässe, so dass die Belastung für die Schuleinheit möglichst ausgeglichen ist.</p> |
| <b>Ausgangslage</b><br>Von vielen Anlässen bestehen bereits individuelle Planungshilfen. Die Anlässe werden wenig koordiniert organisiert.   |
| <b>Projektziel(e)</b><br>Ein Handbuch erstellen, das zu jedem wiederkehrenden Anlass eine Planungshilfe beinhaltet. Die Anlässe mit dem gewonnenen Überblick gut aufs Schuljahr verteilen, so dass möglichst grosse Belastungsspitzen fürs Team und die Schüler vermieden werden.  |
| <b>Vorgehen / Massnahmen</b><br>Ein gemeinsames Erscheinungsbild erstellen. In Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Anlässe die bestehenden Planungshilfen wo nötig ergänzen und dem neuen Layout anpassen. Eruieren, wo die Belastungen übers Schuljahr sind. Die bestehenden Anlässe möglichst gut integrieren. Dabei sollen die Belastungsspitzen des Schulalltags und extern organisierte Anlässe berücksichtigt werden.<br><br>Die permanente Aktualisierung sichern.   |



|   |   |
|---|---|
| <b>Meilensteine</b><br>Layout erstellen<br><br>Bestehende Planungshilfen wo nötig ergänzen und ans neue Layout anpassen.<br><br>Einen Jahresüberblick mit Schwerpunkt Belastungen erstellen. Anlässe integrieren<br><br>Endfassung, die den aktuellen Gegebenheiten laufend angepasst wird.<br><br>Aktualisierung sichern | <b>Evaluation</b><br>Dem Team vorstellen, Wünsche und Anregungen einfließen lassen.<br><br>Rückmeldungen der Organisatoren<br><br>Jahresüberblick dem Team vorstellen<br><br>Das Handbuch ist digital im Lehrerordner zugänglich. |
| <b>Ressourcen</b><br>Wir haben für alle Anlässe „erfahrene“ Teammitglieder. Teilweise bestehen bereits Planungsunterlagen, die in eine einheitliche Grundfassung gebracht werden müssen. Der Jahresplan steht zur allgemeinen Übersicht zur Verfügung.  |   |
| <b>Projektinformation</b><br>Sobald das Layout steht, wird es dem Team vorgestellt. Die diversen Organisatoren der Anlässe und das Team können ihre Rückmeldung geben, ob diese Vereinheitlichung allgemein verstanden wird.  |   |
| <b>Rahmenbedingungen</b><br>Unser Projekt braucht kein Budget. Wir sind auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisatoren der Anlässe angewiesen.  |   |

Datum und Unterschrift von Projektleiter/in: \_\_\_\_\_